

Bewillkommungen aus ihrem Wagen erniederte, gewannen ihr alle Herzen. Am Abend desselben Tages gegen halb 9 Uhr kam unter demselben Jubel und der Erleuchtung der Stadt der Monarch in Danzig an. Da der König in Cöslin übernachtet hatte, die Königin aber in Lauenburg, so konnte die Königin früher eintreffen. Am folgenden 31. Mai hielt er Specialrevüe, besah vorher die äußern Festungswerke, die Sternwarte, und bezeugte den Deputirten der naturforschenden Gesellschaft seine Zufriedenheit. Nach Beendigung der Revüe sah der König den übrigen Theil der Wälle und nahm die Glückwünsche der Deputirten der Geistlichkeit, der Hauptgewerke und der Schützengilde an. Diese letztern überreichten dem Monarchen einen silbernen Becher nebst einem Gedichte, so wie die Bernsteindreher der Königin einen Halschmuck überreicht hatten, den sie während ihres ganzen Daseyns trug. Gegen Mittag fuhr der Monarch mit seiner Gemahlinn nach Oliva zum Fürstbischof, Grafen von Hohenzollern. Er, der zugleich Abt dieses Klosters ist, hatte alles angewandt, was Kunst und Geschmack vermag, um seine Kö-